



Liechtensteinisches  
LandesMuseum

# JAHRESBERICHT 2019

Liechtensteinisches  
Landesmuseum



Die neue IndustrieWelt Liechtenstein im Landesmuseum



Touchscreen des digitalen Briefmarkenkatalogs im Postmuseum



Wertvolle Eier in der Schatzkammer



Herrgottswinkel im Bäuerlichen Wohnmuseum

# Inhalt / **Index**

04	Die <b>Direktion</b>
05	Der <b>Stiftungsrat</b>
09	Die <b>Stiftung</b>
10	Unsere <b>Museen</b>
13	Unsere <b>Ausstellungen</b>
15	<b>Postmuseum</b> Liechtenstein
19	Liechtensteinisches <b>Landesmuseum</b>
29	<b>Schatzkammer</b> Liechtenstein
31	Bäuerliches <b>Wohnmuseum</b>
32	Die <b>Wanderausstellungen</b>
36	Landesmuseum <b>als Ort der Begegnung</b>
38	Sammlungen und Schenkungen
44	<b>Zahlen, Daten, Fakten</b>
49	Corporate <b>Governance</b>
50	<b>Publikationen 2019</b>
51	Das <b>Team</b>
52	Die <b>Partner</b>
54	Impressum

# Die Direktion

## Sehr geehrte Damen und Herren,

2019 war für das Liechtensteinische Landesmuseum und seine vier Häuser das intensivste Arbeitsjahr der letzten zehn Jahre. Besucher, Mitarbeiter und Unterstützer haben daraus das erfolgreichste Jahr in der Existenz des LLM gemacht. Dafür möchte ich allen sehr herzlich danken, insbesondere dem gesamten LLM-Team für seine hohe Einsatzbereitschaft.

Die Dauerausstellungen im Landesmuseum, Postmuseum und in der Schatzkammer in Vaduz sowie im Bäuerlichen Wohnmuseum in Schellenberg bilden den Kern des Liechtensteinischen Landesmuseums. Mit der im Jahr 2019 grössten und bedeutendsten Sonderausstellung, «1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein», fokussierte das Liechtensteinische Landesmuseum auf den 300. Geburtstag des Fürstentums. Die grenzüberschreitenden Themen haben wiederum die Möglichkeit geboten, Kunst und Kultur als einen Weg zu sehen, unser Land international weiter zu vernetzen. Umrahmt wurde die gesamte Ausstellungstätigkeit von 257 Führungen und Begleit-/Sonderveranstaltungen. Das Liechtensteinische Landesmuseum unterstreicht damit seine Funktion als ausserschulischer Lernort, als Forum wertvollen Wissens sowie als gesellschaftlicher Treffpunkt. Im Jahr 2018 wurde das Postmuseum vollständig umgebaut und im Jahr 2019 wurde das Postmuseum zum Europäischen Museum des Jahres 2020 nominiert. Die Nomination selbst ist schon eine sehr grosse Auszeichnung, die jedes Jahr nur sehr ausgewählten Museen zu Teil wird. Als neuer, grossartiger Höhepunkt der Dauerausstellung wurde der Bereich Industrie durch die neue Präsentation IndustrieWelt Liechtenstein am 11. November 2019 eröffnet. Dank der finanziellen Unterstützung der LIHK und von 13 Unternehmen gewährt nun die IndustrieWelt einen profunden Einblick in die Industriegeschichte und die heutige Industrie-Hightech-Welt Liechtensteins mit vielen informativen Filmen, Dokumentationen und Statistiken.

Dank des 300-Jahr-Jubiläums, der diversen Ausstellungen und vielen Veranstaltungen war das Jahr 2019 auch das besucherreichste Jahr in der Geschichte des Landesmuseums. 118 800 Personen besuchten das Liechtensteinische Landesmuseum mit seinen vier Häusern. Die Vorbereitungen für die nächsten grossen Ausstellungen im Jahr 2020 begannen bereits intensiv im Jahr 2019 und so freuen wir uns jetzt schon auf die Eröffnungen der Helvetas-Ausstellung «Global Happiness – Was brauchen wir zum Glücklichen sein?» mit der Zusatzausstellung «solidarisch – weil Liechtenstein das Wohl aller am Herzen liegt» vom LED sowie der Ausstellung «Märchen, Mythen und Symbole», die mit dem Partnermuseum Mamuz in Mistelbach in Niederösterreich entwickelt worden ist.

Mit freundlichen Grüssen



**Prof. Dr. Rainer Vollkommer**  
Direktor des Liechtensteinischen Landesmuseums

# Der Stiftungsrat

## Sehr geehrte Damen und Herren,

2019 war für das Liechtensteinische Landesmuseum ein sehr gutes Jahr. Wir haben auf allen Ebenen Erfolge erzielt, Gemeinschaft gelebt und Zusammenhalt gespürt. Es konnten nicht nur im operativen Bereich Erfolge erzielt werden, sondern auch bezüglich unserer strategischen Ausrichtung. Noch vor einem Jahr haben wir diese als «nächsten Schritt» in der strategischen Planung kommuniziert, wobei es letztlich ein grosser Schritt geworden ist – eine weitreichende Neuorganisation. Die damit einhergehenden tragfähigen organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Strukturen bieten nun die Grundlage für die Erfüllung der Aufgaben, die in der Eignerstrategie des Liechtensteinischen Landesmuseums festgelegt wurden.

Für das aufgabengemässe und effektive Funktionieren jeder Organisation sind klare Strukturen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten unabdingbar. Die Erarbeitung der gesetzlich geforderten Grundlagen wie Konzepte, Reglemente und Prozesse sind erfolgt. Der Stiftungsrat hat die genannten Bereiche prioritär bearbeitet und verabschiedet. Sie bilden jetzt die Leitlinie für die weiteren regulatorischen Projekte im Liechtensteinischen Landesmuseum.

Seit 1. September 2019 ist die neue LLM-Organisation mit ihren drei Bereichen wirksam. Mit dem neu geschaffenen Bereich «Sammlung & Wissenschaft» kann das seit langem zu Recht geforderte, vollständige Erfassen der staatlichen Sammlungen des LLM umgesetzt werden. Die Basis beruht auf einem Bericht, den wir im März 2019 der Regierung vorgelegt haben,

sowie dem neu erarbeiteten Sammlungskonzept des LLM. Heute und zukünftig wird dem Thema Sammlungen und den damit verbundenen Aufgaben höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Die finanziellen Mittel für eine erfolgreiche operative Umsetzung der gesetzten Ziele wurden mit dem Budget 2020 im Novemberlandtag freigegeben.

Der Bereich «Ausstellungen & Kommunikation» fokussiert auf die Interaktion mit den Besuchern. Neben dem bestehenden attraktiven Ausstellungsprogramm und der entsprechenden Vermittlung der Inhalte ist zusätzlich ein neues Kommunikationskonzept geplant. Damit wird ein langfristiges Ziel erreicht, unsere Kommunikation nach innen und aussen weiter zu professionalisieren.

«Verwaltung & Finanzen» als dritter Bereich beinhaltet neben den Finanzen selbst die Verwaltung mit Museumstechnik sowie das Shop- und Aufsichts-Team. Diese Neuausrichtung und die damit verbundenen klaren Verantwortlichkeiten stellen heute den täglichen Museumsbetrieb in hoher Qualität sicher.

Der Stiftungsrat setzt seine Kompetenzen und das Fachwissen seiner Mitglieder mit ganzer Kraft für die Weiterentwicklung des Liechtensteinischen Landesmuseums ein. Es ist uns ein Anliegen, allen Mitarbeitenden für ihren intensiven und engagierten Einsatz zu danken. Nur so war es möglich, zusätzlich zu den täglichen Anforderungen die strategische Neuausrichtung zu verankern und Grossprojekte wie die Durchführung der Ausstellung «1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein» und die Erneuerung der Dauerausstellung mit der Präsentation «IndustrieWelt Liechtenstein» erfolgreich zu bewältigen.

Wir danken dem für das Liechtensteinische Landesmuseum zuständigen Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur, der Regierung und dem Landtag für die Unterstützung der Anliegen unseres Nationalmuseums. Der Stiftungsrat ist sich der Verantwortung bewusst, jene Mittel, die aus Steuergeld zur Verfügung gestellt werden, effizient einzusetzen.

Ebenso möchten wir uns bei allen Sponsoren, Spendern und Donatoren sehr herzlich bedanken. Ihre Zuwendungen sind ein Vertrauensbeweis und zeugen davon, wie stark das Landesmuseum mit Bevölkerung und Wirtschaft verbunden ist. Einen besonderen Dank gebührt der LIHK, welche mit grossem Engagement in Zusammenarbeit mit 13 Unternehmen und dem Landesmuseum die Präsentation «IndustrieWelt Liechtenstein» als Highlight der Dauerausstellung des Liechtensteinischen Landesmuseums geschaffen hat.

Ein besonderer Dank gilt dem «Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein» und dem Verein «Freunde des Liechtensteinischen Landesmuseums e. V.». Wir erleben sie als langjährige und vertrauensvolle Unterstützer bei der Bewahrung liechtensteinischen Kulturguts. Ihr guter Rat und ihre Expertisen sind für ein interessantes und offenes Landesmuseum genauso unverzichtbar wie die Vorträge, die zu einem beliebten Fixpunkt des Veranstaltungsprogramms geworden sind.

Mit freundlichen Grüssen



**Doris Beck**  
Präsidentin des Stiftungsrats

# Stiftungsrat des Liechtensteinischen Landesmuseums



*Seit 20. April 2018*

**Doris Beck**, Ruggell, Präsidentin, bestellt bis 19. April 2022

**Rainer Gopp**, Vaduz, Vizepräsident, bestellt bis 19. April 2022

**Dr. Caroline Hilti**, Balzers, bestellt bis 19. April 2022

**Christof Kübler**, Fürstenaubruck, bestellt bis 19. April 2022

**Dr. Martina Sochin D'Elia**, Eschen, bis Ende Oktober 2019



Stiftung  
**Liechtensteinisches**  
Landesmuseum

Die öffentlich-rechtliche  
Stiftung **Liechtensteinisches  
Landesmuseum** führt vier Museen  
mit unterschiedlichen Sparten.  
Auf diese Weise sammelt, pflegt  
und vermittelt sie **liechten-  
steinisches Kulturgut** und fördert  
sie das Verständnis **für das  
Fürstentum Liechtenstein.**

# Unsere Museen

## Liechtensteinisches Landesmuseum



► Im Landesmuseum wird auf 2 000 m<sup>2</sup> ein Einblick in die Geschichte, Natur und Kultur des Landes gezeigt. In den Themenfeldern nutzen, schaffen, feiern, siedeln, herrschen und schützen der Dauerausstellung werden archäologische Funde genauso präsentiert wie technische Erfindungen. Die besondere Verbindung des Landes mit dem Fürstenhaus wird dargelegt und die wirtschaftliche Entwicklung nachgezeichnet. International beachtete Sonderausstellungen ermöglichen darüber hinaus die Auseinandersetzung mit anregenden Inhalten, Werken und Sichtweisen.

## Schatzkammer Liechtenstein



► Von Prunkwaffen aus dem 16. Jahrhundert bis zu Original-Mondgestein – die Schatzkammer Liechtenstein zeigt eine einzigartige Zusammenstellung an überaus wertvollen Kleinodien. Dazu gehören herausragende Objekte und Besonderheiten aus dem Fürstenhaus wie etwa eine Replik des Fürstenhuts. Weiters präsentiert die Schatzkammer eine der weltweit umfangreichsten Sammlungen an reich verzierten Porzellan- und Glas-Ostereiern, darunter Meisterwerke von Fabergé. Bei den Bildern steht die Gouachen-Serie «Rheinreise» von Johann Ludwig Bleuler im Mittelpunkt.

## Postmuseum Liechtenstein



► Liechtensteinische Briefmarken sind aufgrund ihrer aufwendigen Gestaltung und anspruchsvollen Ausführung ein weltweit geschätztes Kulturgut. Das Postmuseum Liechtenstein versammelt alle Briefmarken, die seit 1912 ausgegeben wurden. Darüber hinaus zeigt die Dauerausstellung an ausgewählten Beispielen den Weg vom Entwurf bis zur Produktion. Regelmässige Sonderausstellungen präsentieren Sammlungen, Gestalter und postgeschichtliche Themen. Seit dem Umbau 2018 sind die liechtensteinischen Briefmarken digitalisiert und online einsehbar.

## Bäuerliches Wohnmuseum



► Bauern prägten über Jahrhunderte das Leben in Liechtenstein, das Bäuerliche Wohnmuseum in Schellenberg gibt einen authentischen Einblick in diesen Teil der Landesgeschichte. So stammt das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1518, benannt ist es nach der Familie Biedermann, die es 150 Jahre bewohnte. Es zeigt die Struktur der damaligen Bauernhäuser sowie die Bauweise des Spätmittelalters. Als bewegliches Gut des Grundstückspächters wurde es mehrfach abgetragen und wieder aufgebaut. Im Inneren sind heute die Wohnkultur und die Lebensweise in Liechtenstein um 1900 zu sehen.



## Unsere **Ausstellungen**

Mit seinen Sparten und Themensetzungen bietet das Liechtensteinische Landesmuseum während des ganzen Jahres ein vielfältiges Programm an Sonderausstellungen. Umrahmt werden diese von zahlreichen begleitenden Angeboten und Veranstaltungen.

# IMT



# Postmuseum Liechtenstein

Das 1930 gegründete Postmuseum ist von Anfang an auf besonderes Interesse gestossen. Denn die Briefmarken des Fürstentums Liechtenstein waren schon vor 90 Jahren berühmt für ihre besondere gestalterische Qualität und für ihre herausragende drucktechnische Fertigung.

Bis heute sind liechtensteinische Briefmarken bei Interessierten und Sammlern sehr begehrt. Eine wachsende Zahl an Gästen in Liechtenstein und an Menschen weltweit sehen Briefmarken zudem als faszinierende Kunstwerke aus Papier. In Zeiten von E-Mail und Bildtelefonie sind liechtensteinische Briefmarken ein rares Kulturgut und damit hervorragende Botschafter des Landes.

Die vollständige Sammlung aller seit 1912 herausgegebenen liechtensteinischen Briefmarken wird im Postmuseum ergänzt von Originalentwürfen herausragender Künstler präsentiert. Darüber hinaus werden interessante Dokumente und Geräte aus der liechtensteinischen Postgeschichte gezeigt, die wiederum Einblicke in die Landesgeschichte ermöglichen. Aus all diesen Gründen ist das Postmuseum Liechtenstein ein Besucher-Magnet. Um seine Attraktivität zu erhalten, wurde die Neugestaltung der Räume und der Präsentation der Objekte seit Jahren überlegt. Mit dem Sprechen der Mittel durch die Regierung konnte das Vorhaben 2018 in hoher Qualität verwirklicht werden.



### Nomination zum Europäischen Museum des Jahres 2020

► Die Jury für die Verleihung des Preises «Europäisches Museum des Jahres» hat im Dezember 2019 das Postmuseum zum schönsten neuen Museum Europas 2020 nominiert. Der endgültige Gewinner wird nach einer Präsentation aller nominierten Museen gekürt. Die Nomination selbst ist schon eine sehr grosse Auszeichnung und würdigt das im Jahr 2018 komplett erneuerte Postmuseum.



### Digitalisierung im Museum

► Das Museum des 21. Jahrhunderts muss die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen – insbesondere wenn es sich mit dem Thema Kommunikation beschäftigt. Hier setzt das Postmuseum Liechtenstein ein Zeichen: Der digitale Briefmarkenkatalog ist sowohl im Museum als auch im Internet verfügbar und zeigt 2000 liechtensteinische Briefmarken, die genau studiert werden können. Touchscreens führen durch die heimische und die internationale Briefmarkengeschichte, ausserdem können Besucher interaktiv mit dem Lindauer Boten dessen Reise vom Bodensee nach Mailand miterleben.

## Sonderausstellungen 2019 im Postmuseum Liechtenstein



### ► Von Weihnachten über Neujahr in den Frühling – Historische Postkarten aus der Sammlung des Postmuseums

19. Dezember 2018 bis 20. April 2019

Realisierung anlässlich der Wiedereröffnung des Postmuseums nach dessen Umbau. Die Sonderausstellung vermittelte einen nostalgischen Blick in die Zeit zwischen 1900 und 1918. Gleichzeitig dokumentierten die 80 Exponate die erfolgreiche Einführung der Postkarte als industriell gefertigtes Kommunikationsmittel.



### ► Die Farben von Mexiko – Briefmarken erzählen die Geschichte Mexikos

21. November 2019 bis 10. Mai 2020

Die Geschichte Mexikos ist besonders reichhaltig und seine Briefmarken schildern die Entwicklung des Landes durch relevante Bilder und farbenfrohe Designs. Präkolumbische Kulturen, Archäologie, revolutionäre Ereignisse, die Olympischen Sommerspiele 1968, Bildende Künste, volkstümliche Traditionen, Wirtschaft und Tourismus sind einige von den dargestellten Themen.

### ► 50 Jahre Mondlandung – Philatelistische Lecker- bissen über die Eroberung des Weltraums

9. Mai bis 10. November 2019

Am 21. Juli 1969 betrat mit dem US-amerikanischen Astronauten Neil Armstrong der erste Mensch den Mond. Aus Anlass dieses Jubiläums fand im Postmuseum zusammen mit der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten eine Sonderausstellung statt. Die Ausstellung zeigte mittels astrophilatelischer Belege den Wettlauf zum Mond zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion.



## BEGLEITPROGRAMM POSTMUSEUM

► An der Veranstaltung «Das neue Postmuseum Liechtenstein stellt sich vor» präsentierte Hans-Peter Rheinberger, Kurator des Postmuseums, das neue Museum. Sabina Braun führte anschliessend durch die von ihr kuratierte Sonderausstellung «Von Weihnachten, über Neujahr in den Frühling». Zur Ausstellung «50 Jahre Mondlandung» vertieften zwei Vorträge von Mitgliedern der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten zu den Themen «Space Race – Der Wettlauf zum Mond» sowie «50 Jahre Kosmische Post und mit Apollo zum Mond beförderte Post» das Ausstellungsthema.



# Liechtensteinisches **Landesmuseum**

Aufgabe und Ziel des Liechtensteinischen Landesmuseums ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern des Fürstentums und seinen Gästen ein attraktives Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm zu bieten. Dafür unterhält es die Dauerausstellungen und entwickelt Sonderausstellungen, die teilweise als Wanderausstellungen auch in anderen Ländern gezeigt werden.

Für die Verwirklichung und den Austausch von Ausstellungen entwickelt und pflegt das Landesmuseum intensive Kooperationen mit anderen Museen, Ausstellungshäusern und Kultureinrichtungen im In- und Ausland. Es erfüllt die Funktion als Brücke vom Gestern ins Heute genauso wie jene als lebendiger Ort der Bildung und Begegnung.

- Entsprechend spannen die Sonderausstellungen 2019 einen weiten Bogen. – Er reicht von «1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein» über die Weihnachtsausstellung «Bei Ochs und Esel im Stall – 24 Krippen aus der Sammlung des Liechtensteinischen Landesmuseums» zu «Diese Katze ist die Sonne selbst – Am Anfang gegenseitiger Begegnung» und «Bukowina – Klöster leben – Oliver Mark». Die Reihe an Ausstellungen im Rahmen des internationalen Kulturaustausches wurde fortgeführt, das Landesmuseum beteiligte sich weiterhin an dem EU-Projekt smARTplaces. Das Werden und Sein von Liechtenstein ist unverändert Thema der Dauerausstellung. Schülerinnen und Schüler erleben sie als außerschulischen Lernort, Landsleute und Gäste informieren sich hier über die Geschichte und Kultur des Fürstentums.



# 1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein

27. Februar 2019 bis 23. Januar 2020

Im Jahr 2019 feierte das Fürstentum Liechtenstein seinen 300. Geburtstag. Am 23. Januar 1719 erhob Kaiser Karl VI. die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg zum neuen Reichsfürstentum Liechtenstein. Dazu wurde eine Ausstellung mit einmaligen Objekten aus den Fürstlichen Sammlungen und aus vielen bekannten Museen im deutschsprachigen Raum erstellt. So wurde das damalige Liechtenstein in seinen unterschiedlichen Facetten und wurden die Bewohner und der Fürst von Liechtenstein sowie der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vorgestellt. Die Geschichte der wichtigsten Länder und die ständig tobenden Kriege wurden geschildert.

► Es wurden auch Einblicke in viele weitere Bereiche dieser Zeit in Liechtenstein und in der Welt gewährt. Präsentiert wurden u. a. das Alltagsleben, die Wirtschaft, Literatur, Philosophie, Musik, Kunst, Architektur und die Wissenschaften. Besondere Phänomene dieser Zeit wurden hervorgehoben wie die literarischen Salons, die Chinoiserien und das Porzellan. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Epoche der Aufklärung gelegt, die das Fundament unseres heutigen Denkens und der Gesellschaft bildet und zum Industriezeitalter geführt hat.

## BEGLEITPROGRAMM

*Die grosse Jubiläumsausstellung wurde mit zahlreichen Begleitangeboten vermittelt. Dazu gehörten die stufenspezifischen Angebote für Kindergärten und Schulen, die Familien-Aktion Reiseziel Museum mit unterhaltsamen Familienführungen und der Kreativ-Werkstatt «Siegeln und Kalligrafieren», der Internationale Museumstag und die Lange Nacht der Museen. Die Vorträge des Historischen Vereins zu den Themen «Session und Votum. Der lange Weg zum Fürstentum Liechtenstein» und «Was bedeutete die Erhebung zum Reichsfürstentum für die Untertanen?» sowie die regelmässig auf dem Programm stehenden öffentlichen Führungen regten zur Auseinandersetzung mit der Ausstellung und ihrer Thematik an und stellten das 300-Jahr-Jubiläum ins Zentrum.*

► **Publikation:** Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch des LLM erschienen (siehe Seite 50). Es ist im Museumsshop erhältlich.

# Diese Katze ist die Sonne selbst – **Am Anfang gegenseitiger Begegnung**

20. Juni bis 20. Oktober 2019



Diese Ausstellung widmete sich einer wunderbaren Freundschaft. Als die Menschen im Nahen Osten vor etwa 10 000 Jahren ihre Lebensweise durch eine Vorratswirtschaft revolutionierten, verbesserten sie damit auch die Lebensbedingungen ungebetener Gäste. Mäuse in den Speichern waren für die wilde Falbkatze jedoch eine willkommene Nahrungsquelle.

► Im Alten Ägypten stiegen Katzen in die Welt der Götter auf. Ein kämpferischer Kater galt laut Sprüchen und Darstellungen in den Totentexten als eine der Erscheinungsformen des Sonnengottes Re und schützender Begleiter des Verstorbenen im Jenseits. Mit dem Kult der Göttin Bastet sollte die Wertschätzung der Katze ihren Höhepunkt erreichen. Davon kündeten künstlerisch perfekt geformte Statuetten aus Bronze, die man in Tempeln gefunden hat. Beispiele dieser Plastiken waren in der Ausstellung zu sehen. Eine Katzenmumie und Katzensärge, in denen man Katzen bestattet hat, waren weitere Zeugnisse der Verehrung der Göttin Bastet.

Mit der Hexenverfolgung im Abendland brach für die Katze ein dunkles Zeitalter an, doch in der Renaissance wurde auch sie wiederentdeckt. Heute zählen Katzen zu den beliebtesten Haustieren. Es gibt kaum eine Berühmtheit, von der kein Foto mit Katze existiert. Doch mit den neuen Medien wurde die Katze selbst weltweit zum Star. Als Besonderheit entstand nach einem Aufruf in Facebook eine Wand mit 170 dem LLM gesendeten Katzenfotos, vor allem aus Liechtenstein.



► **Publikation:** Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch des LLM erschienen (siehe Seite 50). Es ist im Museumsshop erhältlich.



## Persönlichkeiten – **Zurab Tsereteli**

27. Juni bis 29. September 2019

► Zurab Tsereteli wurde am 4. Januar 1934 in Tiflis (Georgien) geboren. Anlässlich seines 85. Geburtstages wurde im kulturellen Austausch mit Unterstützung des Moskauer Museums für Moderne Kunst erstmalig in Liechtenstein eine Soloausstellung von Zurab Tsereteli gezeigt. Sie zeigte insbesondere Malereien und Zeichnungen, die auf Tradition, Volkstum, Mythos und Religiosität basieren. Seine Persönlichkeiten – ob einfach oder bekannt, aber auch Blumen – begeistern durch ihre einfach wirkende Tiefe. Zurab Tsereteli gehört zu den bedeutendsten zeitgenössischen Künstlern. Er ist Präsident der Russischen Akademie der Künste. Er erhielt vielfache Ehrungen, darunter die Ernennungen zum UNESCO-Botschafter des guten Willens und zum Ritter der Ehrenlegion (Frankreich). Berühmt ist der Künstler vor allem durch seine beeindruckenden monumentalen Skulpturen und Denkmäler, die über die Welt zerstreut sind. Die Büsten von Juri Gagarin und Leo Tolstoi schmücken Plätze in Montevideo. Ein Denkmal zum Gedenken an die Holocaust-Opfer steht in Jerusalem. Zu seinen skulpturalen Denkmälern gehören u. a. Nikolai Gogol in Rom, der heilige Nikolaus in Bari, «Gut besiegt Böse» vor dem Hauptquartier der UNO in New York, das Denkmal für Peter I. und die Christ-Erlöser-Kathedrale in Moskau, die «Träne der Trauer» für die Opfer der Anschläge vom 11. September in Bayonne (New Jersey), die «Geburt eines neuen Menschen» in Sevilla, die «Gründerväter der Europäischen Union» in Scy-Chazelles (Frankreich) und das Denkmal von Papst Johannes Paul II. neben der Kathedrale Notre-Dame in Paris. Auch seine Malereien und Zeichnungen bleiben skulptural. Die Malereien von Zurab Tsereteli strahlen helle Farben in dicken und breiten Strichen aus, schildern unförmige Figuren mit verzerrten Proportionen und Perspektiven. Sie erinnern an georgisch-russisches Volkstum. Seine Werke begeistern mit unmittelbaren emotionalen Impulsen. Sie drücken die ursprüngliche volkstümliche Seele aus, die so viel zu bieten hat wie Liebe zur Natur, Anstand selbst in den bescheidensten Gedanken, unzerbrechliche Verbindungen zur Tradition.

## Weitere Ausstellungen im Landesmuseum



### Flow of Time – **Bilder, die eine Geschichte erzählen**

17. Januar bis 10. März 2019

► Anlässlich des 300-jährigen Bestehens von Liechtenstein präsentierten die beiden Künstler Frank und Philipp Baumann ihren neuen Werkzyklus «Flow of Time». In ihm warfen sie einen Blick in die Historie, auf das moderne, rastlose Reisezeitalter und schliesslich auf die Schweiz und Liechtenstein selbst. Dazu benutzten sie historische Anzeigetafeln aus Flughäfen und Bahnhöfen.

► **Publikation:** Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch des LLM erschienen (siehe Seite 50).

### Gedanken – **Leng Bingchuan**

30. Januar bis 17. März 2019

► In Leng Bingchuans «Tuschgravierungen» – eine von ihm selbst entwickelte Technik – finden wir Farben, Geräusche und Duft. Sie sprechen von Geschichte, Religion, Poesie. Sie zeigen den Himmel, die Erde, die Lebenswelt. Sie erzählen von Einsamkeit und Ewigkeit ... Sie präsentieren Darstellungen und Wahrheiten, die dahinter liegen.



### Bukowina – Klöster leben – **Oliver Mark**

21. März bis 2. Juni 2019

► Fast zwei Wochen lebte und fotografierte Oliver Mark in zwei von der Aussenwelt abgeschlossenen Klöstern in Rumänien, zunächst im Frauenkloster Moldovița und dann im Männerkloster Sf. Ioan Iacob Corlățeni (Pojorata). Seine eindrücklichen Fotos gewähren nicht nur Einblicke in das religiöse, sondern auch in das alltägliche Leben der Mönche und Nonnen. Die Ausstellung ist Teil des kulturellen Austausches mit dem Bukowina Museum in Suceava.

► **Publikation:** Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch des LLM erschienen (siehe Seite 50). Es ist im Museumsshop erhältlich.

## Einmalig und einzigartig – Die Liechtensteiner Jahreseier 1988–2012

7. April 2019 bis 5. März 2020

► Die Ostereierpräsentation 2019 würdigte mit den 25 Liechtensteiner Jahreseiern aus Keramik eine einzigartige Liechtensteiner Tradition, die von Adolf Peter Goop und der Keramik Werkstatt Schaedler in Nendeln ins Leben gerufen worden war. Von 1988 bis 2012 stellte die Keramik Werkstatt jeweils ein von einer Liechtensteiner Künstlerin oder einem Liechtensteiner Künstler entworfenes Ei in limitierter Auflage her. Auf diese Weise entstand eine aussergewöhnliche Eier-Sammlung, in der sich Liechtensteiner Tradition, Kunst und Kunsthandwerk in einmaliger Form vereinen.



### BEGLEITPROGRAMM

*Als Beispiel eines lebendigen Kunsthandwerkes präsentierte die Vaduzer Porzellanmalerin Christa Falk an der Eröffnung ihre handbemalten Liechtenstein-Eier. Das traditionelle Familien-Angebot «Ostern im Landesmuseum», das in Kooperation mit Erlebe Vaduz wiederum von Karfreitag bis Ostersonntag stattfand, richtete sich mit Sinnesparcours, Osterquiz, Infoständen und Kreativ-Werkstatt an kleine und grosse Gäste.*

## Ikonen von Belarus vom 17. bis 19. Jahrhundert

28. März bis 10. Juni 2019

► Erstmals präsentiert das Nationale Kunstmuseum der Republik Belarus ein so bedeutendes Projekt wie die Ausstellung «Ikonen von Belarus vom 17. bis 19. Jahrhundert» im Fürstentum Liechtenstein. Zu sehen waren 32 Ikonen aus der Zeit vom 17. bis zum 19. Jahrhundert aus der Sammlung des Nationalen Kunstmuseums der Republik Belarus und drei Ikonen von zeitgenössischen Ikonenmalern der Pfarrkirche zu Ehren aller Heiligen in Minsk, welche die Verbindung mit der traditionellen Ikonenmalerei zeigen.



Die künstlerische Entwicklung in Belarus wird durch die Geschichte des Staates und die geografische Lage des Landes bestimmt. Die alte Ikonografie basiert auf der byzantinischen christlichen Tradition. Jedoch wurden seit der Mitte des 13. Jahrhunderts katholische Kirchen und westliche Altarmalerei eingeführt. Die gleichzeitige Existenz von orthodoxen und katholischen Traditionen in der Kunst führte zu einer gegenseitigen Bereicherung der Kulturen.

## Bei Ochs und Esel im Stall – 24 Krippen aus der Sammlung des Liechtensteinischen Landesmuseums

31. November 2019 bis 6. Januar 2020

► In der Sammlung des Liechtensteinischen Landesmuseums finden sich Krippen und Krippenfiguren der unterschiedlichsten Art. Gefertigt aus Papier, Wachs, Holz, Glas oder Stoff, sind sie nicht nur Teil der Weihnachtstradition, sondern auch Ausdruck der lebendigen Volksfrömmigkeit und Beispiele einer reichen Handwerkskunst. Einige der ausgestellten Krippen stammen aus dem Besitz von Maria Theres (1938–2018) und Peter Real (\*1939) aus Triesen. Besonders für Maria Theres Real waren Weihnachten und Krippen etwas ganz Besonderes. Als Gründungsmitglied des Vereins der Krippenfreunde Liechtensteins und als jahrelange Kursleiterin wurde sie in Liechtenstein bekannt für ihre Krippenfiguren aus Stoff. 24 Krippendarstellungen waren in der Ausstellung zu entdecken. Sie stammten aus Liechtenstein, Österreich, der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Italien, aber auch aus Peru und den USA. Ob gross oder klein, ob figurenreich oder nur mit der Heiligen Familie, jede Krippe bezauberte auf ihre ganz besondere Weise.



### BEGLEITPROGRAMM

*An den beiden öffentlichen Führungen After-Work und Senioren im Landesmuseum sowie am Advents-Nachmittag für Kinder liess die Kuratorin Sabina Braun die Krippen und Krippenszenen aus sechs Ländern lebendig werden.*



## Goldene Schuhe – Fotografien aus der Sammlung des Liechtensteinischen Landesmuseums von Oliver Mark

30. Oktober 2019 bis 12. Januar 2020

► Oliver Mark hatte schon sehr viele Ausstellungs- und Publikationsprojekte in vielen Ländern. Über 20 Einzelausstellungen würdigten seine Fotografien und in über 50 Gruppenausstellungen war er mit Fotografien beteiligt. Bekannt ist er vor allem durch seine Fotografien von berühmten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur. So fotografierte er u. a. Papst Benedikt XVI., Daniel Barenboim, Cate Blanchett, Umberto Eco, Otto von Habsburg-Lothringen, Tom Hanks, Anthony Hopkins, Jeff Koons, George Lucas, Marilyn Manson, Angela Merkel, Wolfgang Schäuble und Sir Ridley Scott. Insgesamt hat er ca. 700 Personen der Zeitgeschichte fotografiert. Aus der Sammlung des Liechtensteinischen Landesmuseums wurde erstmalig eine grössere Auswahl seiner Fotografien gezeigt. Das titelgebende Motiv «Goldene Schuhe» zeigt die Künstlerin Isa Melsheimer, aufgenommen in Vaduz 2019.

# Dauerausstellung im Liechtensteinischen Landesmuseum

Die Dauerausstellung zeigt die Archäologie, Geschichte, Kunst, Kultur sowie Naturkunde Liechtensteins in über 40 Räumen. Über 3 000 Exponate überraschen auf unterschiedlichste Weise den Gast. Sie erzählen viel über die spannende Geschichte, die interessante Kultur und die aussergewöhnlich vielfältige Natur des Fürstentums Liechtenstein. Neben Einmaligem, besonders Wertvollem und ganz Speziellem wird auch das Einfache und Alltägliche vorgestellt und so ein tiefer Einblick in den souveränen Kleinstaat im Herzen der Alpen gewährt.

Als neuer, grossartiger Höhepunkt der Dauerausstellung wurde der Bereich Industrie durch die neue Präsentation IndustrieWelt Liechtenstein am 11. November 2019 zusammen mit der LIHK und 13 Unternehmen in Liechtenstein eröffnet. Dank der finanziellen Unterstützung der LIHK und dieser Unternehmen gewährt nun die IndustrieWelt einen profunden Einblick in die Industriegeschichte und die heutige Industrie-Hightech-Welt Liechtensteins mit vielen informativen Filmen, Dokumentationen und Statistiken.



## BEGLEITPROGRAMM

► Öffentliche Führungen zu Themen wie «Warm, wärmer, heiss – Vom Heizen und Kochen in verschiedenen Zeiten» oder «Lebensader Alpenrhein – Geologie und Geschichte, Natur und Kunst» rücken spezielle Themenbereiche der Dauerausstellung ins Zentrum. Die geführten Taschenlampentouren in der dunklen Jahreszeit finden jeweils ausserhalb der Öffnungszeiten statt und lassen Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen die Dauerausstellung ganz neu erleben.



# Schatzkammer Liechtenstein

Mit ihrer Eröffnung im Jahr 2015 ist die Schatzkammer Liechtenstein das jüngste der vier Häuser des liechtensteinischen Landesmuseums. Ihre Kostbarkeiten zeigen, wie sehr das Sammeln von Kunst in Liechtenstein Tradition hat.

Im Fürstenhaus reicht diese Leidenschaft jedenfalls 400 Jahre zurück. Gleichzeitig ist sie die Grundlage dafür, dass heute führende Objekte der Schatzkammer aus der «Liechtenstein. The Princely Collections, Vaduz-Vienna» zur Verfügung gestellt werden können. Herausragende Objekte sind hier der immerwährende Kalender von Erasmus Habermel aus dem späten 16. Jahrhundert oder auch die prächtige Hentze (Handschuh einer Rüstung) von Kaiser Maximilian II. (1527–1576).

Die Sammlung des liechtensteinischen Rechtsberaters Adulf Peter Goop, die im 20. und im frühen 21. Jahrhundert aufgebaut wurde, bildet einen weiteren Schwerpunkt der Objekte in der Schatzkammer. Sie umfasst insbesondere eine Vielzahl an kostbaren Ostereiern. Jene aus der Zarenzeit werden zu den umfassendsten Kollektionen ausserhalb Russlands gezählt. Die Schatzkammer ist ein Sinnbild für den kulturellen Reichtum Liechtensteins, sie wird daher auch gerne im Rahmen von Staatsbesuchen präsentiert.

## BEGLEITPROGRAMM

► Die Geschichten um die herausragenden Objekte interessierten sowohl Schulklassen wie auch Erwachsenengruppen, die die Schatzkammer Liechtenstein geführt besuchten. Regelmässig gab es auch Führungen für Delegationen und Politiker verschiedenster Länder.



# Bäuerliches Wohnmuseum

Was teilweise modernsten Gedanken zum Minergiebau und nachhaltigem Bauen entspricht, wurde hier bereits vor 500 Jahren angewandt. Das Haus besteht aus einem mit Moosen und Flechten isolierten Kantholz-Blockbau.

Selbst Pflöcke und Nägel waren aus Holz. Eisen wurde vermieden. Die Anordnung, die geringe Höhe und die wenigen Fenster der Räume minderten den Energieaufwand für Beheizung. Schon beim ersten Umzug vor über 300 Jahren wurden die Balken nummeriert, um das Gebäude woanders aufbauen zu können. Das 1518 erbaute Haus wechselte auch mehrmals seinen Standort: in den Jahren 1687 und 1793 / 1794 sowie zuletzt 1992 / 1993. Heute gewährt das Haus einen sehr interessanten authentischen Einblick in das Wohnen und Leben im bäuerlichen Liechtenstein um 1900. Viel ist zum Wiederentdecken, was in vielen Teilen der Alpen bis in die 1950er und 1960er Jahre noch üblich war.

Das geschichtsträchtige Haus konnte unter fachkundiger Leitung traditionsgemäß zum Saisonauftakt und zum Saisonfinale bei je einer öffentlichen Führung entdeckt werden. Bei einem selbstständigen Besuch ermöglichte das Suchspiel «Was ist denn das? Wohnen wie vor 100 Jahren» Familien mit Kindern eine spannende Entdeckungsreise. Am Ferien-Nachmittag im Oktober konnten Kinder das Bäuerliche Wohnmuseum mit dem Angebot «Entdeckungstour mit Brotbacken» kennen lernen.

## Die **Wanderausstellungen**

Sie sind kulturelle Botschafter des Landes: Ausstellungen, die vom Liechtensteinischen Landesmuseum entwickelt – teilweise in Zusammenarbeit mit Partnern – und grösstenteils erstmals im Landesmuseum und anschliessend in anderen Städten und Ländern gezeigt werden. So gastierte die in enger Zusammenarbeit

mit der Philatelie  
Liechtenstein  
entstandene Ausstel-  
lung über Höhe-  
punkte der Liechten-  
steiner Briefmarken-  
geschichte 2019 in  
fünf chinesischen  
Städten sowie in der  
rumänischen Stadt  
Suceava. Dabei wurde  
die Ausstellung  
immer wieder den  
Lokalitäten entspre-  
chend angepasst.

## Kleine Schätze aus Liechtenstein (Petit Cabinet de Curiosité)

2. Oktober 2018 bis 30. Januar 2019

*Arthur-Rimbaud-Collège, Amiens (Frankreich)*

Realisiert in Kooperation mit dem Musée de Picardie, Amiens, als Teil des EU-Projekts smARTplaces

Als Teil des Austausches mit dem Musée de Picardie fand im Rahmen von smARTplaces von März bis August 2018 die Ausstellung «Kleine Schätze aus Amiens» im Liechtensteinischen Landesmuseum statt. In Amiens beschäftigten sich über 1000 Schülerinnen und Schüler mit Liechtenstein.



## Ostereier zwischen Kult und Kunst

28. April bis 21. Dezember 2019

*Jenbacher Museum, Jenbach (Österreich)*

Aus der Sammlung des Liechtensteinischen Landesmuseums, insbesondere aus der ehemaligen Sammlung Adulf Peter Goop

► **Publikation:** Zur Ausstellung ist 2014 ein gleichnamiges Buch erschienen. Es ist im Museumsshop erhältlich.

Weitere  
Wanderausstellungen

### Ansichten von Liechtenstein – **Werke von Alex Doll**

Februar 2019 & März bis Juni 2019

*Skulpturen-Museum, St. Petersburg (Russland)*  
*Salechard-Museum, Salechard (Russland)*

### Grüsse vom **Königreich der Briefmarken – Liechtenstein**

18. Mai bis 18. August 2019

*Changzhou-Museum, Changzhou (China)*

Realisiert in Kooperation mit der  
Philatelie Liechtenstein

### Diese Katze ist die Sonne selbst – **Am Anfang gegenseitiger Begegnung**

7. September 2019 bis 19. April 2020

*Museum Quintana, Künzing (Deutschland)*

### Liechtenstein – **Königreich der Briefmarken**

24. August bis 30. November 2019

*Zhou-Shan-Museum, Zhou Shan (China)*

Realisiert in Kooperation mit der  
Philatelie Liechtenstein

### Die Rheinreise **von Ludwig Bleuler**

3. Mai bis 7. Juli 2019

*Nationales Kunstmuseum der Republik Belarus,  
Minsk (Belarus)*

Im Rahmen des kulturellen Austausches mit dem Nationalen Kunstmuseum der Republik Belarus war von März bis Juni 2019 die Sonderausstellung «Ikonen von Belarus vom 17. bis 19. Jahrhundert» im Landesmuseum zu sehen.

### Briefmarken rund um die Welt – **Liechtenstein, Königreich der Briefmarken**

1. März bis Dezember 2019

*Macao Communication Museum, Macau (China)*

Realisiert in Kooperation mit der  
Philatelie Liechtenstein

### **Der Heilige Nikolaus**

21. November 2018 bis 13. Januar 2019

*Diözesanmuseum Graz, Graz (Österreich)*

### Liechtenstein – **Königreich der Briefmarken**

28. Dezember 2018 bis 28. März 2019

*Museum des Tian-Ning-Tempels, Yangzhou (China)*

Realisiert in Kooperation mit der  
Philatelie Liechtenstein

### Liechtensteiner Briefmarken mit **chinesischen Jahreszeichen**

Dezember 2018 bis Februar 2019

*Nanjing-Museum, Nanjing (China)*

Realisiert in Kooperation mit der  
Philatelie Liechtenstein

### 1719 – Liechtenstein. **300 Jahre Staatlichkeit**

14. Januar bis 10. März 2019

*Bukowina Museum, Suceava (Rumänien)*

Realisiert in Kooperation mit der  
Philatelie Liechtenstein

# Landesmuseum als Ort der Begegnung



► Der weltberühmte Tenor Javier Camarena gab ein Konzert anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen Mexiko und Liechtenstein.



► Der bekannte Schweizer Schauspieler Stefan Gubser in der im Landesmuseum präsentierten Theateraufführung «Rousseau im Spiegel des Molière», inszeniert von Georg Rootering.



► Lesung von Anton Beck aus seinem Buch «Rassismus, Gender & Lillemor».

Entsprechend den ICOM-Standards besitzt das Landesmuseum mit der Bildung und Vermittlung eine wichtige Schnittstelle zwischen Ausstellungen und Besuchenden. Die Bildung und Vermittlung stellt zu den verschiedenen Ausstellungen ein attraktives Angebot zusammen, das sich mit öffentlichen und privaten Führungen, Senioren-Nachmittagen, Bildungsangeboten für Kindergärten und Schulklassen, Einführungen für Lehrpersonen und verschiedenen Familienveranstaltungen an alle Gäste und Altersgruppen richtet. Vorträge, Lesungen, Konzerte und Theater runden das Gesamtprogramm ab. Dafür arbeitet das Landesmuseum mit verschiedenen nationalen und internationalen Kooperationspartnern zusammen und zeigt sich so als Ort, der vielfältige kulturelle Begegnungen ermöglicht.

Jungen Menschen kommt im Landesmuseum ein grosses Augenmerk zu. Die Museumsrallye «Mit Mus Musculus durchs Landesmuseum» ist ein spannender Reisebegleiter für Familien mit Kindern, während an den Mitmachstationen in den verschiedenen Ausstellungsbereichen die Sinne angeregt und Objekte greifbar werden. Neben dem mehrtägigen Familien-Angebot «Ostern im Landesmuseum», den Ferien- und Adventsnachmittagen, ist die in der dunklen Jahreszeit stattfindende Taschenlampentour ein ganz besonderes Erlebnis. Zudem beteiligt sich das Landesmuseum am Schweizer Grosseleternstag und dem in Liechtenstein, Vorarlberg und im St. Galler Rheintal stattfindenden Reiseziel Museum.

Als ausserschulischer Lernort heisst das Landesmuseum Kindergärten und Schulklassen willkommen. Die geführten Angebote ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, die Ausstellungsthemen des Landesmuseums abwechslungsreich und stufenspezifisch zu erleben. Dabei kommt auch die Kreativität nicht zu kurz. In Zusammenarbeit mit dem Schulamt Liechtenstein bietet die Bildung und Vermittlung regelmässig Einführungsveranstaltungen für Lehrpersonen in Sonderausstellungen oder in die Dauerausstellung an. Die Teilnahme am Internationalen Museumstag, am

liechtensteinischen Staatsfeiertag oder an der Langen Nacht der Museen des ORF sind feste Fixpunkte im jährlichen Veranstaltungsprogramm. Ein wichtiger Eckpfeiler sind auch die regelmässig stattfindenden öffentlichen Führungen. Sie ergänzen die Sonderausstellungen oder führen in ausgewählte Themenbereiche der Dauerausstellung. Ein nach wie vor fester Bestandteil des Jahresprogramms sind die Vorträge in Kooperation mit dem Historischen Verein sowie Lesungen, Konzerte und Theateraufführungen. So gab es das Freundschaftskonzert Mexiko-Liechtenstein «Ein Abend mit Javier Camarena». Zur Theaterbühne verwandelte sich das Landesmuseum im Jubiläumsjahr mit dem Stück «Rousseau im Spiegel des Molière» unter der Regie von Georg Rootering.



# Sammlungen **und Schenkungen**

Die Sammlung und  
Bewahrung  
liechtensteinischer  
Kulturgüter gehört  
– neben der  
Verwirklichung  
eines attraktiven  
Ausstellungs-  
programms – zu den  
Hauptaufgaben des  
Liechtensteinischen  
Landesmuseums.  
Sie wird syste-  
matisch verfolgt.

# Sammlungen und Schenkungen

2019 wurde der Bereich «Sammlung & Wissenschaft» als neue Einheit innerhalb des Liechtensteinischen Landesmuseums geschaffen, um die mit den Sammlungen des Landesmuseums verbundenen Aufgaben mit den nötigen Ressourcen angehen zu können. Damit verbunden ist auf Basis eines Konzepts des Landesmuseums eine Erhöhung der Budgetmittel ab dem Jahr 2020, um die Betreuung der Sammlungen, inklusive allfällig notwendiger Restaurierungs- und Forschungsarbeiten langfristig zu sichern.

In den Jahren 2018 und 2019 konnten dank zusätzlicher Budgetmittel für die Erfassung der Sammlungsobjekte des Landesmuseums qualifizierte Mitarbeitende im Umfang von 190 Stellenprozent eingesetzt werden. Mit dieser Budgeterhöhung verknüpfte die Regierung den Auftrag an das Landesmuseum, ihr bis Ende März 2019 eine revidierte Fassung des «Konzepts zur Erfassung der Sammlungen des Landesmuseums» aus dem Jahr 2016 vorzulegen.

Das revidierte Konzept gibt Auskunft über die seit 2016 gemachten Erfahrungen sowie über die Fortschritte bei der Erfassung der ca. 40'000 Objekte des Liechtensteinischen Landesmuseums. Es unterbreitet einen Vorschlag, wie die vollständige Erfassung innerhalb eines vernünftigen Zeitraums abgeschlossen werden kann und gleichzeitig der Bereich Sammlung & Wissenschaft geschaffen und langfristig abgesichert werden kann, um die liechtensteinischen Kulturgüter für künftige Generationen zu bewahren.

Die Regierung befürwortete die im Konzept vorgetragenen Empfehlungen. Sie überführte deshalb die befristet gesprochenen Mittel für die Sammlungserfassung in den ordentlichen Staatsbeitrag und erhöhte diesen zusätzlich für die Schnellerfassung aller Objekte und den Aufbau der erforderlichen

Strukturen für die langfristig gesicherte Betreuung der Sammlung, inklusive allfällig notwendiger Restaurierungs- und Forschungsarbeiten.

Im November 2019 begann der Rekrutierungsprozess für zwei zusätzliche Mitarbeitende für die Sammlungserfassung. Im Zuge der Schnellerfassung wurde festgestellt, dass für die Bewahrung etlicher Objekte auch konservatorische und / oder restauratorische Massnahmen erforderlich sind. Die Restaurierungsplanung wird im kommenden Jahr erarbeitet. Über die Fortschritte in der Sammlungserfassung wurde dem Stiftungsrat regelmässig Bericht erstattet.

Im Juni 2019 hat der Stiftungsrat das Sammlungs- und Forschungskonzept für das Liechtensteinische Landesmuseum genehmigt und damit die Grundlage für die künftige Sammlungstätigkeit gelegt.

## Schenkungen im Jahr 2019

*Im Jahr 2019 erhielt das Landesmuseum folgende Schenkungen:*

HEINRICH AUWÄRTER, Balzers

- ▶ Blatt mit Wappen und Stammtafel der Linie von Fürst Gundaker aus dem Haus Liechtenstein, um 1755

EMMA EIGENMANN-SCHAEDLER, Nendeln, die erste Frau, die in den Landtag gewählt wurde

- ▶ Aktenkoffer, in dem Emma Eigenmann-Schaedler jeweils die Unterlagen für die Landtagsitzungen transportierte und eine Flasche Wein, die sie anlässlich ihrer Wahl in den Landtag 1986 von ihrer Partei, der FDP, als Geschenk erhalten hat.

CHRISTA FALK, Vaduz

- ▶ Von ihr bemaltes und gestaltetes Gänseei mit dem Sujet Fürstenhut und der Aufschrift «300 Jahre Fürstentum Liechtenstein 23.1.1719–23.1.2019»

FRAUENKLOSTER SCHELLENBERG, Kongregation der Schwestern vom Kostbaren Blut (SPPS), Schellenberg

- ▶ Acht noch vorhandene Teile der von Albert Wider geschaffenen Glasmalereifenster aus dem Jahr 1963 aus der Klosterkirche Schellenberg

DONALD M. FROTHINGHAM, Bainbridge (USA)

- ▶ 1924 geprägte Zwei-Franken-Münze mit Porträt von Fürst Johann II. von Liechtenstein und Staatswappen

THOMAS GERBER, Bremgarten (CH)

- ▶ 38 dekorierte Eier aus dem Oberaargau und den angrenzenden Teilen des Kantons Solothurn

KAPITOLINA (russische Künstlerin aus St. Petersburg, RUS)

- ▶ Briefumschläge mit von der Künstlerin gezeichneten Ansichten von St. Petersburg, Briefmarken und Stempeln aus Russland und Liechtenstein (Souvenir-Stempel). Diese Objekte waren 2018 in einer Ausstellung im A.S. Popov Central Museum of Communications in St. Petersburg ausgestellt.

LENG BINGCHUAN, Barcelona (E) und Peking (CHN)

- ▶ Tuschgravierung «Echtes Wasser ohne Süsse III», 1988. Schenkung im Rahmen der Sonderausstellung «Gedanken – Leng Bingchuan», die vom Januar bis März 2019 im Landesmuseum zu sehen war

LIECHTENSTEIN MARKETING, Vaduz

- ▶ Zwei Mützen für den Geburtstagsmarsch vom 23. Januar 2019 anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN, Schaan

- ▶ Fünf Schilder aus dem liechtensteinischen Alpengebiet

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBIBLIOTHEK, Vaduz

- ▶ Schokoladenschachtel, hergestellt für die Hochzeit des damaligen Erbprinzen Hans-Adam mit Marie Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau, 1967



LIECHTENSTEINISCHE POST AG, Schaan

- ▶ Briefmarkenautomaten, Berufskleidung, diverse Stempelkronen und Flaggen zu Stempelmaschinen

OLIVER MARK, Berlin (D)

- ▶ 25 Fotografien. Schenkung im Rahmen der Sonderausstellung «Goldene Schuhe – Fotografien aus der Sammlung des Liechtensteinischen Landesmuseums von Oliver Mark», die vom Oktober 2019 bis Januar 2020 im Landesmuseum zu sehen war

DANIEL MOHR, Berlin (D)

- ▶ Vier von ihm geschaffene Kunstwerke zu Liechtenstein

THOMAS MÜSSNER, Gamprin

- ▶ Ski-Jacke des Skiclubs Gamprin

▶ CHRISTL NÄGELE, Triesen

Liechtensteiner Jahreseier 1992 bis 1997, hergestellt von der Keramik Werkstatt Schaedler AG, Nendeln, gestaltet von jeweils einem / einer anderen Kunstschaffenden aus Liechtenstein

NEDERLANDSE VERENIGING VAN POSTZEGELVERZAMELAARS VAN HET VORSTENDOM LIECHTENSTEIN, Leidschendam (NL)

- ▶ Bogen mit zehn Briefmarken «300 jaar Vorstendom Liechtenstein 1719-2019» (personalisierte Briefmarken, hergestellt 2018 in den Niederlanden)

RUDOLF NIEDERMÜLLER, Triesen

- ▶ Liechtensteiner Jahreseier 1991, 1993–2000 sowie 2002 und 2003, hergestellt von der Keramik Werkstatt Schaedler AG, Nendeln, gestaltet von jeweils einem / einer anderen Kunstschaffenden aus Liechtenstein

EGON OEHRI, Mauren

- ▶ Sammlung liechtensteinische Europamarke 1961 (erste und zweite Auflage), Gestalter: Louis Jäger (1930–2018)

PHILATELIE LIECHTENSTEIN, Schaan

- ▶ Je zwei Viererblöcke, zwei Serien, vier Ersttagsbriefe und zwei Maximumkarten von elf Briefmarkenausgaben aus den Jahren 2011 und 2012

DR. PETER RHEINBERGER, Vaduz

- ▶ Misch- und Malpalette von Egon Rheinberger (1870–1936), diverse Textilien, teilweise von Ferdinand Nigg (1865–1949): Kissen Stuhlbezüge, (Wand-) Teppiche, liturgische Tücher, Tischtücher, Hauben

BOTSCHAFT DER RUSSISCHEN FÖDERATION IN DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT UND IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN, Bern (CH)

▶ Gemälde mit Ansicht von St. Petersburg des russischen Künstlers Michail Schichanow Kublitzkij («Englische Uferstrasse nachts»). Das Bild wurde am festlichen Konzert «Dialoge über die Kultur des Friedens» im Landesmuseum am 25. November 2019 vom russischen Botschafter Sergei Viktorovich Garmonin als Geschenk an Museumsdirektor Rainer Vollkommer übergeben.

PRINZ EMMERAM VON UND ZU LIECHTENSTEIN, Vaduz

▶ Miniaturmalerei: Porträt einer Prinzessin oder Fürstin von Liechtenstein, 19. Jahrhundert

ROSMARIE WOHLWEND-OSPELT, Vaduz

▶ Trachtenhaube samt «Bödile», drei Mieder, eine Bluse, ein Rock und zwei Miederketten der Vaduzer Festtagstracht sowie eine Schmuckkette für die Tracht und zwei Stoffmuster

Das Liechtensteinische Landesmuseum bedankt sich ganz herzlich bei den Donatorinnen und Donatoren.

### **Schenkungen an andere Institutionen**

Diverse Buchschenkungen gingen an die Liechtensteinische Landesbibliothek.

**Zahlen**  
Daten  
**Fakten**

Im Berichtsjahr konnte ein positives Jahresergebnis erzielt und damit das Eigenkapital gestärkt werden.

# Die Jahresrechnung

## BILANZ

31.12.2019

<b>AKTIVEN</b>		<b>1 062 588</b>
Liquide Mittel		1 057 476
Debitoren		3 693
Aktive Rechnungsabgrenzung		1 418
Anlagevermögen Sammlungen		1
Anlagevermögen Mobilien		1
<b>PASSIVEN</b>		<b>1 062 588</b>
Kreditor Landeskasse		778 365
Passive Rechnungsabgrenzung		1 378
Zweckgebundene Spendenfonds		32 846
Eigenkapital: Gewinnvortrag	204 016	
Jahresergebnis	45 984	250 000

## ERFOLGSRECHNUNG

2019

<b>ERTRAG</b>	<b>3 563 569</b>
Staatsbeitrag	2 677 422 nach Kürzung um 21 578
Ertrag aus Eintritten	152 720
Ertrag Shops	605 412
Ertrag aus Führungen und Bildungsangeboten	23 040
Übriger Ertrag	8 816
Spenden	96 160
Entnahme Spendenfonds	0

<b>AUFWAND</b>	<b>3 517 585</b>
Gehälter und Sozialbeiträge	2 099 485
Stiftungsrat, Museumskommission	87 477
Sonstiger Personalaufwand	45 062
Wechselausstellungen	339 492
Sonderausstellungen, Diaschau, Medien, Publikationen	70 599
Foto, Film, Bilddokumentationen	0
Depot, Studiensammlungen, Restaurierungen	18 667
Museumspädagogik, Sachaufwand	39 378
Multimedia, Ausstellungen (Unterhalt)	34 666
Ankäufe, Restaurationen	3 327
Wohnmuseum Schellenberg	0
Museumsrelevante Verbrauchsmaterialien	0
Mobiliar, Ausstattungen	73 862
Ausgaben Museumsshop	306 793
Externe Bewachung	12 742
Marketing, Public Relations	75 469
Reise- und Repräsentationskosten	43 654
Bürobedarf, Kanzleiauslagen	74 633
Verschiedene Aufwendungen	59 395
Organisation	100 040
Einlage Spendenfonds	32 846

## **JAHRESERGEBNIS** **45 984**

(wurde gekürzt um CHF 21 578.37, da die maximale Reservehöhe von CHF 250 000.00 um diesen Betrag überschritten wurde)

Die Erfolgsrechnung 2019 weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 3 517 585.00 und Erträgen von gesamt- haft CHF 3 563 569.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 45 984.00 aus. Dieser führt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals per 31.12.2019 auf CHF 250 000.00.

Der Staatsbeitrag beläuft sich im Jahr 2019 auf CHF 2 677 422.00 (genehmigter Staatsbeitrag mit CHF 2 699 000.00).

Der Ertragsüberschuss der Jahresrechnung 2019 führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals per 31.12.2019 auf CHF 271 578.37. Gemäss Regierungsbeschluss 2010/1226 musste der Staatsbeitrag um CHF 21 578.37 gekürzt werden, damit die Reserven (Eigenkapital) des Landesmuseums die maximal zulässige Höhe von CHF 250 000.00 per 31.12.2019 nicht überschreiten.

Die Spenden von CHF 96 160.00 beinhalten CHF 30 000.00 von Liechtenstein Marketing für die Ausführung der Sonderausstellung «1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein».

Der Gewinn der Museumsshops beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 298 619.00. Dieser ergibt sich aus den ausgewiesenen Einnahmen von CHF 605 412.00 abzüglich der Ausgaben für den Einkauf der Artikel von CHF 306 793.00.

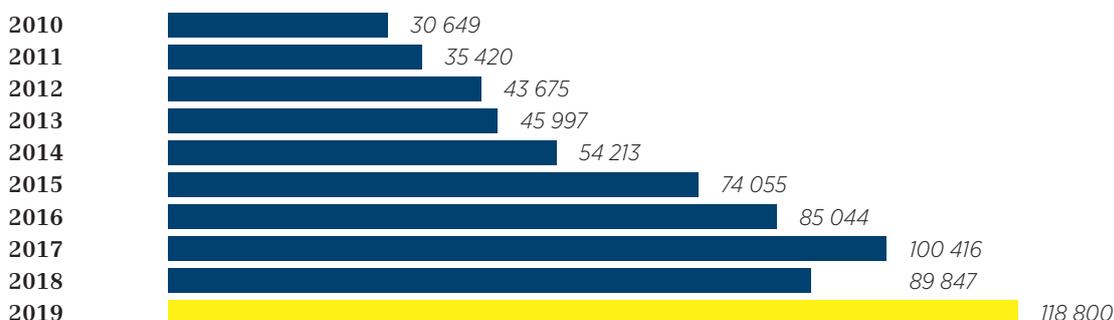
Das LLM verfügt damit über eine nennenswerte Eigenwirtschaftlichkeit. Da die Shop-Erträge jedoch in hohem Masse von der Reisekonjunktur – insbesondere aus dem asiatischen Raum – abhängig sind, werden die Erträge besonders vorsichtig budgetiert. Zur weiteren Risikominimierung wird der Grossteil der Artikel als Kommissionsware geführt.

Die Gesamtbezüge des Stiftungsrats belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 115 814.80 (exkl. MwSt.).

Als aufwandbasierte Entschädigung für Aufgaben der Reorganisation und für den Einsatz bei einmaligen Grossprojekten erhielten Doris Beck (SRP) CHF 36 900.00, Rainer Gopp (SRVP) CHF 17 500.00 und Christof Kübler CHF 13 214.80.

Für das vom Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur beauftragte und finanzierte zweijährige Umstrukturierungsprojekt wurden Vergaben an die Financial Architectures AG und an die Firma Querverweise erteilt. Das Umstrukturierungsprojekt wurde Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen.

## Besucherzahlen



*Die Besucherzahlen in den vier Häusern des Liechtensteinischen Landesmuseums haben sich seit 2010 nahezu vervierfacht.*

# Corporate Governance

Zum Regelwerk, das auf das Liechtensteinische Landesmuseum anzuwenden ist, gehören das LLM-Gesetz, die Eignerstrategie der Regierung, die Statuten, das Organisationsreglement sowie das Gesetz für die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG). In diesem Kanon wird der Public Corporate Governance Code als Empfehlung definiert. Ziel der Corporate Governance ist es, zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen beizutragen und damit die öffentlichen Interessen bei der Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags zu berücksichtigen.

Der Public Corporate Governance Code umfasst 32 Empfehlungen («C»), von denen erwartet wird, dass sie angewendet werden. Trifft dies nicht zu, ist bei jeder Empfehlung im Jahresbericht zu begründen, warum dies der Fall ist. Darüber hinaus enthält der Public Corporate Governance Code 15 Anregungen («A»).

## Erklärung zur Einhaltung des Public Corporate Governance Code

Der Stiftungsrat und die Direktion der Stiftung Liechtensteinisches Landesmuseum erklären gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Code in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird. Ausgenommen davon sind:

**C 9** – Im Jahr 2018 wurde ein Internes Kontrollsystem (IKS) für Finanzen, Personal und Compliance erstellt. Der Stiftungsrat plant, das übergeordnete Risikomanagement im Jahr 2020 zu verabschieden.

**C 32** – Ein Reglement zum Schutz von Leben, Gesundheit und persönlicher Integrität der Mitarbeitenden aus dem Jahr 2012 wird im Jahr 2020 überarbeitet.

# Publikationen 2019

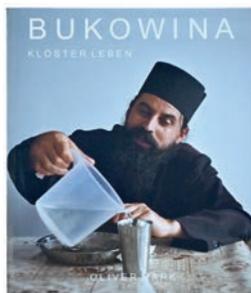
Zu ausgewählten Themen und Ausstellungen veröffentlicht das LLM (Begleit-)Bücher und Kataloge. Da das LLM als Verlag registriert ist, bekommen die Publikationen Internationale Standard-Buchnummern (ISBN). Dadurch sind die Publikationen im freien Buchhandel erhältlich. Ausserdem sind sie als Neuerscheinungen für Bibliotheken und Universitäten gelistet. Alle Publikationen sind auch im Shop des Museums erhältlich.



**Baumann, Frank / Baumann, Philipp:**  
**Flow of Time, hg. v. Rainer Vollkommer**  
Verlag Liechtensteinisches Landesmuseum, 2019  
ISBN 978-3-9524770-4-5



**Vollkommer, Rainer (Hg.):**  
**1719. 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein**  
Verlag Liechtensteinisches Landesmuseum, 2019  
ISBN 978-3-9524770-6-9



**Mark, Oliver (Fotos); Vollkommer, Rainer / Ursu, Constantin-Emil / Bradatanu, Teodor (Texte):**  
**Bukowina. Klöster Leben, hg. v. Rainer Vollkommer**  
Verlag Liechtensteinisches Landesmuseum, 2019  
ISBN 978-3-9524770-3-8



**Fritz, Peter / Pieler, Franz / Vollkommer, Rainer / Wettengel, Wolfgang (Hg.):**  
**Märchen, Mythen und Symbole.**  
**Der Mensch und seine Geschichten**  
Verlag Liechtensteinisches Landesmuseum, 2019  
ISBN 978-3-9524770-5-2



**Wettengel, Wolfgang:**  
**Diese Katze ist die Sonne selbst.**  
**Am Anfang gegenseitiger Begegnung,**  
**hg. v. Rainer Vollkommer**  
Verlag Liechtensteinisches Landesmuseum, 2019  
ISBN 978-3-9524770-7-6

# Das Team

## Leitung

- ▶ **Rainer Vollkommer** (*Direktor*)
- ▶ **Donat Büchel** (*stv. Direktor*)
- ▶ **Michael Büchel** (*Finanzen*)

## Bereich Ausstellungen & Kommunikation

- ▶ **Rainer Vollkommer** (*Leitung Bereich*)
- ▶ **Sabina Braun**
- ▶ **Sabina Negele**

## Bereich Sammlung & Wissenschaft

- ▶ **Donat Büchel** (*Leitung Bereich*)
- ▶ **Sven Beham**
- ▶ **Fabienne Delarue**
- ▶ **Cristina Garabato** (*bis Ende November 2019*)
- ▶ **Caroline Hilty**
- ▶ **Thomas Müssner**
- ▶ **Hans-Peter Rheinberger** (*bis Ende Dezember 2019*)

## Bereich Verwaltung & Finanzen

- ▶ **Michael Büchel** (*Leitung Bereich*)
- ▶ **German Foser**

### *Kassa- und Aufsichtspersonal*

- ▶ **Margrith Arpagaus**
- ▶ **Cécile Beck**
- ▶ **Renate Beck**
- ▶ **Hedy Biedermann**
- ▶ **Heidi Biedermann**
- ▶ **Brigitte Büchel**
- ▶ **Csilla DeVito**
- ▶ **Isabel Dünser**
- ▶ **Andrea Ender** (*bis Ende Januar 2019*)
- ▶ **Vlado Franjević**
- ▶ **Agricola Gstöhl**
- ▶ **Ruth Mahlknecht**
- ▶ **Ingrid Malin**
- ▶ **Larissa Miller**
- ▶ **Christine Quaderer**
- ▶ **Andrea Schädler**
- ▶ **Doris Stanizzi**

## Honorarkuratoren

- ▶ **Lyusheng Chen**
- ▶ **Jia Wang**

## Chief Representative Asia Pacific Liechtenstein National Museum

- ▶ **Cynthia Li**

### *Vermittlungsteam (freie Mitarbeitende)*

- ▶ **Klaus Biedermann** (*bis 2019*)
- ▶ **Nidija Felice**
- ▶ **Keiko Gantenbein**
- ▶ **Verena Hasenbach**
- ▶ **Marianne Lörcher**

# Die Partner

Freunde des Liechtensteinischen  
Landesmuseums e. V.  
*Neue Homepage*

Huber Uhren und Schmuck  
*Sonderausstellungen mit Bezug zu China und Russland*

Liechtenstein Marketing  
*Sonderausstellung «1719 – 300 Jahre Fürstentum  
Liechtenstein»*

Machinoimport, Triesen  
*Sonderausstellung «Ikonen von Belarus vom 17. bis  
19. Jahrhundert»*  
*Sonderausstellung «Persönlichkeiten – Zurab Tsereteli»*

Oerlikon Balzers  
*Begleitbuch zur Sonderausstellung «1719 – 300 Jahre  
Fürstentum Liechtenstein»*

Shanghai Phoenix TV Culture Link  
*Sonderausstellung «Tuschmalereien – Zhang Ding»*

Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido  
Feger  
*Begleitbuch zur Sonderausstellung «1719 – 300 Jahre  
Fürstentum Liechtenstein»*

Valüna Stiftung, Vaduz  
*Begleitbuch zur Sonderausstellung «1719 – 300 Jahre  
Fürstentum Liechtenstein»*

## Mitgliedschaften, Netzwerke und Kooperationspartner

- ▶ Arbeitskreis deutschsprachige Museen für Geschichte
- ▶ Arbeitskreis der historischen Museen der Region
- ▶ ASSITEJ Liechtenstein – Kunst und Kultur für junges Publikum
- ▶ EEN European Exhibition Network
- ▶ EMF European Museum Forum
- ▶ Ferienspass Liechtenstein
- ▶ Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein
- ▶ IAMS International Alliance of Museums of the Silk Road
- ▶ IATM International Association of Transport and Communications Museums
- ▶ ICOM International Council of Museums
- ▶ Kinderlobby Liechtenstein
- ▶ Landesmuseumsdirektorentreffen von Österreich, Südtirol und Liechtenstein
- ▶ Liechtensteinische Kunstgesellschaft
- ▶ Liechtensteinische Museen und Kulturhäuser
- ▶ MUSA Museen SG St. Gallen
- ▶ Museen und Schlösser Euregio Bodensee e.V.
- ▶ NEMO Network of European Museum Organisations
- ▶ Österreichischer Museumsbund
- ▶ Rheticus Gesellschaft Feldkirch
- ▶ smARTplaces Culture and Digitisation
- ▶ Universität Liechtenstein
- ▶ Verband der Museen der Schweiz
- ▶ Vorarlberger Landesmuseumsverein
- ▶ Winckelmann-Gesellschaft Stendal

## Impressum

© Stiftung Liechtensteinisches Landesmuseum

Stand 31.12.2019. Alle Angaben ohne Gewähr.

Koordination: Sabina Negele

Für die einfachere Lesbarkeit wird neben dem Begriff «Liechtensteinisches Landesmuseum» auch die Kurzform «LLM» verwendet.

Bilder

© Liechtensteinisches Landesmuseum, Fotos: Sven Beham

Die gezeigten Objekte

**Seite 14** Titel der Serie: 50 Jahre neue Verfassung 1921–1971. Motiv: Fürstenhut, Ausgabe: 2. September 1971, Entwurf: Louis Jäger. Druck: Rastertiefdruck, Courvoisier, Masse (5 × 2), gez. K 11 3/4

© Liechtensteinisches Landesmuseum, Foto: Sven Beham

**Seite 18** Mondsichelmadonna von Erasmus Kern. Feldkirch, um 1650. Aus dem Rosenkranz-Altar der alten Pfarrkirche St. Gallus in Triesen

© Liechtensteinisches Landesmuseum, Foto: Sven Beham

**Seite 28** «Zaren-Ei». St. Petersburg, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, um 1890

© Liechtensteinisches Landesmuseum, Foto: Sven Beham

**Seite 30** Werkzeugkiste

© Liechtensteinisches Landesmuseum, Foto: Sven Beham

**Seite 41** Aktenkoffer von Emma Eigenmann-Schaedler

© Liechtensteinisches Landesmuseum, Foto: Sven Beham

Konzept und Projektleitung

René Michlig, [www.brandwork.li](http://www.brandwork.li)

Druck

BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Der Jahresbericht ist auf

[www.landesmuseum.li](http://www.landesmuseum.li) als Download verfügbar.







Liechtensteinisches  
**Landes Museum**